

Samstag 22. März 2014

Von Kempten durch das Chämtner-Tobel auf das Rosinli und dem Burgtobelbach entlang zurück



13 km 400 m auf/ab Netto-Wanderzeit 4 Stunden

Heute war ich einmal mehr mit Christine's Genusswanderergruppe unterwegs. Zusammen mit Christa, Sonja, Ursula, Verena und Andreas folgte ich ihrer Einladung zu einer Wanderung im Zürcher Oberland.

Unsere Route führte uns vom Kempten (oberhalb Wetzikon) durch das verwunschene Chämtnertobel nach Adetswil, von wo wir in einer grosszügigen Schlaufe über den Ebnerberg das Rosinli aus nord-östlicher Richtung erreichten.

Über den Weiler Wablg erreichten wir das Raggental und stiegen entlang dem Burgtobelbach zurück in Richtung Kempten ab.

Highlights dieser Frühlingswanderung waren der Chammerbachweiher mitten in Kempten, das Chämtnertobel mit seinen Wasserfällen und dem didaktisch hoch interessanten Industrielehrpfad, der verschlungene Gratweg auf dem Ebnerberg sowie

die aufgestellte Stimmung in der Gruppe, welcher auch der erst in den letzten Minuten einsetzende Regen nicht nichts anhaben konnte.

Um 10:40 Uhr starten wir beim Bahnhof Kempten und erreichen nach...



...wenigen Minuten den Naturweg entlang des Chammerbachs, dessen Wasser mitten in diesem...



...Ortsteil den gleichnamigen idyllischen Weiher speist



Urbane Weiher-Idylle am Wegrand

Wir erreichen das Chämpnertobel, nicht ahnend, dass...



...dieser schöne Wasserfall erst ein Vorgeschmack ist, was noch kommen wird:

Ein wahrlich imposanter Wasserfall scheint unseren Weg zu blockieren...



Der mächtige, ca. 10 m hohe zwei-stufige Wasserfall aus der Nähe betrachtet und...

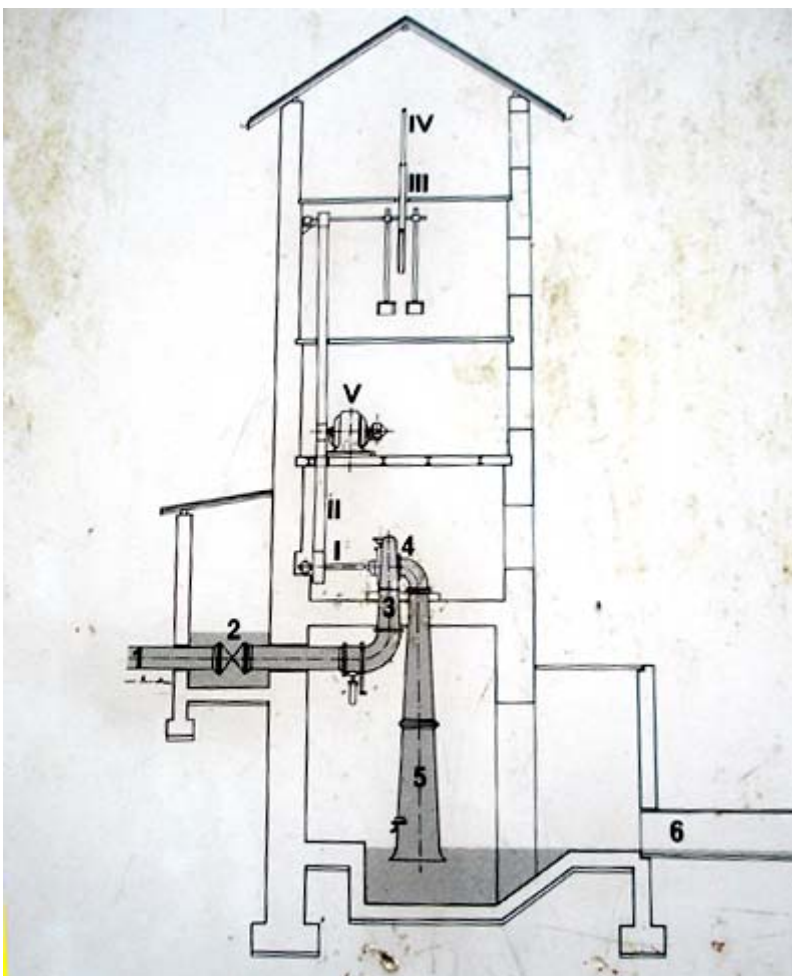


...ein Blick zurück auf die „Wander-Autobahn“, die wir bis anhin begangen haben

Wir setzen unseren Weg fort und werden mit zwei eigenartigen Turmhäusern konfrontiert:



Unsere erste Vermutung, dass es sich um mittelalterliche Verliese handeln könnte, trifft nicht zu!



Die geheimnisvollen Türme dienten dem Fabriktrieb: Im engen Tobel war zwar Wasserkraft, jedoch zu wenig Baugrund für Fabrikgebäude vorhanden. Elektrizität kannte man noch nicht, also transportierte man die Kraft von den Turbinentürmen mit Drahtseilen (= Transmissionen) zu den Fabriken in der Talsohle.

1 = Druckrohrleitung mit 13 m Gefälle

2 = Leerlaufschieber

3 = Spiralrohr zur Erhöhung des Drucks

4 = Turbinenlaufrad Typ Francis mit 38 PS

5 = Saugrohr (optimiert Turbinenleistung)

6 = Unterwasserkanal

I = Turbinenwelle mit Riemenscheibe

II = Lederriemen für Kraftübertragung

III = Seilscheibe und (IV) Drahtseil

IV = 1923 durch Elektro-Generator ersetzt

Quelle: Grafik und Text der Didaktik-Tafel vor Ort entnommen

Wir erreichen das Ende des Tobels und nach einem kurzen deftigen Aufstieg Adetswil, wo...



...wir schon bald einen geeigneten Platz für eine erste ausgiebige Rast finden

In einer weiträumigen Schlaufe nähern wir uns dem Ebnerberg und üben den Gleichschritt...



...dieser ist noch optimierungsfähig: Die Gangart ist zwar synchron, aber (noch) nicht simultan ;-)

Die Aussicht vom Rosinli ist auch bei bedecktem Himmel schön:



Vorne der Pfäffikersee, dahinter der Greifensee und ganz hinten die Pfannenstielkette

Über den Weiler Wabig steigen wir...



...über komfortable Treppenwege und offenes Gelände in Richtung Raggental ab

Nach dem Raggental führt unser Weg bis eingangs Kempten...



...entlang des naturbelassenen Burgtobelbachs



Im nun einsetzenden Regen erreichen wir...



...die östliche Grenze von Kempten und freuen uns, dass wir auf dem Uferweg gehen dürfen, bis sich der Kreis unserer Wanderung nahe dem Bahnhof Kempten schliesst.



Mein Dank geht an Christine für die Organisation dieser Wanderung und an alle Mitwandernden. Es macht immer wieder Spass, mit einer aufgestellten Gruppe, die sich oft und gerne die Zeit für die Schönheiten am Wegrand nimmt, unterwegs zu sein. Gerne wieder einmal in gleicher Besetzung!

Ebenfalls ein Dankeschön an Diana für die schön gestaltete Titelbild-Collage.

Herzliche Grüsse

Thomas